

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.-- Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 8.--, Ausland M. 10.--. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 7.-- (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Pertozuschlag).

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. Anzeigen von Naturalien-Handlungen und -Fabriken pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 26. Mai 1917
Dienstag, den 22. Mai, abends 7 Uhr.

Inhalt: Der Krieg und die — Insektenkunde. Von Universitäts-Professor K. Escherich in München. — Die Gattung *Microgaster* und ihre Wirte. Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. S. — Bemerkungen über einige von Herrn A. H. Fassel in Columbien gefangene *Castnia*-, *Urania*- und *Homidiana*-Arten. Von L. Pfeiffer, Frankfurt a. M. — Kleine Mitteilungen. — Literatur. — Anfrage.

Der Krieg und die — Insektenkunde.

Von Universitäts-Professor K. Escherich, München.*)

Der angewandten „Entomologie“, der die Erforschung und Bekämpfung aller Schadinsekten obliegt, sind in diesem Kriege große Aufgaben erstanden. Obenan steht das Kleiderlausproblem, das geradezu ins riesenhafte gewachsen ist. Wer hätte vor drei Jahren geahnt, daß die Laus jemals eine solche Rolle in der Kriegsführung spielen sollte, und daß so riesige Summen, die gewiß 40 bis 50 Millionen erreichen, zur Bekämpfung dieser Schmarotzer erforderlich sein würden. Allerdings — das muß hier mit Nachdruck betont werden — hätten wir einen großen Teil dieser Gelder ersparen können, wenn wir nur einigermaßen vorbereitet gewesen wären. Wußten wir doch bei Beginn des Krieges so gut wie nichts über diese, doch auch im Frieden nicht zu den größten Seltenheiten gehörenden Tiere. Unsere zoologische Wissenschaft hatte kein Interesse an einem so „gewöhnlichen“ Insekt; sie schwebte in höheren oder in tieferen Sphären, am Grunde des Meeres. Dort wußte sie genau Bescheid, und hätten wir den Krieg am Boden des Meeres, viele Tausend Faden tief, zu führen gehabt, so hätten wir wohl kaum eine solche Ueberraschung erlebt, wie die Kleiderlaus sie uns gebracht hat.

Wir haben zwar während des Krieges große Fortschritte in der Lausbekämpfung gemacht, doch ist das Lausproblem heute noch keineswegs restlos gelöst, trotzdem in den zwei Jahren über 250 wissenschaftliche Abhandlungen darüber veröffentlicht wurden und trotzdem die Militärverwaltung in ihrer weit-sichtigen Art sofort, als die Läuse anmarschierten, einen eigenen „Läuseprofessor“ dem finsternen Heer entsandte. Letzterer (Professor Hase aus Jena) hat große Taten vollbracht und unsere Kenntnisse un-gemein gefördert; doch die Aufgabe ist so gewaltig —

jede neue Beobachtung weckt wieder zahlreiche neue Fragen — daß selbst ein zoologischer Herkules damit allein nicht fertig werden kann.

Als furchtbare Quälgeister sind mancherorts auch die Fliegen aufgetreten. Die Anhäufung von Pferdemit hat ihre Entwicklung ungemein begünstigt, und so sind Milliarden und abermals Milliarden Fliegen erstanden, die unseren Kriegern das Leben zur Hölle machten. Unsere Feldgrauen erzählen mit Entsetzen von diesem Kapitel, ja viele nennen die Läuseplage ein Vergnügen gegenüber der Fliegenplage, die jede Ruhe raubt, keinen Bissen Brot ohne Auflage von Dutzen von Fliegen verzehren und keinen Lichtstrahl durch die Fenster in die Räume eintreten läßt. Machtlos standen wir auch diesem Feinde gegenüber; denn die Zoologie kannte die Stubenfliege so wenig wie die Kleiderlaus. Die Amerikaner haben dicke Bücher über die Stubenfliege geschrieben und studieren seit Jahrzehnten diese ständigen Begleiter des Menschen mit größtem Eifer. Wir sind bis jetzt an diesen Forschungen vorübergegangen, die wenigsten unserer Zoologen kennen überhaupt diese amerikanische Literatur, und in den wenigsten Bibliotheken findet man die betreffenden Werke, die längst in deutscher Bearbeitung vorliegen sollten.

Des weiteren kommt die Wanzen- und Flohplage hinzu, die, wie mir der „Läuseprofessor“ dieser Tage erzählte, vielerorts unglaublichen Umfang angenommen haben. Bedecken doch die Wanzen mitunter die Wände so dicht, daß von der Wand selbst überhaupt nichts zu sehen ist. Endlich haben auch die Krätzmilben der Pferde, die die Räude erzeugen, viele Unannehmlichkeiten und Verluste verursacht.

Die angewandten-entomologischen Probleme werden die Militärbehörde auch nach dem Kriege noch längere Zeit beschäftigen. Ich möchte heute schon auf die Gefahren, die von seiten der woll-, leder- und pelzfressenden Insekten drohen, hinweisen. Die ungeheuren Mengen von Uniformstücken, Pelzen und Schuhen usw., die in Zukunft in den Magazinen lagern

*) Mit gültiger Erlaubnis des Herrn Autors der „Täglichen Rundschau“ entlehnt. D. R.

werden, werden unzweifelhaft eine ungeheure Vermehrung von Schadinsekten (Motten, Pelz- und Lederkäfer) zur Folge haben. Es wird sich daher empfehlen, schon jetzt mit der Vorbereitung zu der Bekämpfung zu beginnen. In dieser Hinsicht sollten doch einmal Versuche mit den Blausäuredämpfen, wie sie in Amerika seit Jahrzehnten mit größtem Erfolge im Gebrauch sind, gemacht werden. Wenn die Methode vorsichtig von erfahrener Personal ausgeführt wird, besteht keine Gefahr für das Leben des Menschen. In Amerika werden jährlich 10—20 Mill. Mark für Blausäure-Bekämpfung ausgegeben, und noch nirgends ist ein Menschenleben zugrunde gegangen.

Der große Lehrmeister Krieg hat auch der breiteren Öffentlichkeit die Augen geöffnet, wie viel wir in der angewandten Zoologie noch nachzuholen haben. Die theoretische Zoologie hat zahlreiche ausgezeichnete Institute und alle Hilfsmittel zur Verfügung. Die angewandte Zoologie, besonders Entomologie, dagegen besitzt gegenwärtig noch kaum ein einziges Institut in Deutschland, das den wissenschaftlichen Anforderungen genügt. Hier muß unbedingt schleunigst Wandel geschaffen werden. Wir werden in Zukunft vor allem denjenigen wissenschaftlichen Disziplinen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden haben, welche dazu dienen, den harten Konkurrenzkampf, den unser Vaterland zu bestehen haben wird, zu erleichtern und zu unterstützen. Dazu gehört in erster Linie die angewandte Entomologie. Hat sie doch außer den oben genannten Schädlingen auch alle die vielen Feinde, die unsere Land- und Forstwirtschaft ständig bedrohen und uns jährlich um einen großen Teil der Ernte bringen, zu erforschen und zu bekämpfen.

Die Gattung *Microgaster* und ihre Wirte.

Von Professor Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Fortsetzung.)

- Microgaster caiae* Bé. 1. *Arctia caia*, *villica*, *Cucullia argentea*. Wollige Ballen.
 „ *calceatus* Hal. 3. *Onceria dispar*, *Thera variata*, *Lobophora carpinata*. Dichte Häufchen an der Raupe.
 „ *callidus* Hal. 1. *Nemophila plantaginis*, *Trifaena orbona*, *Abraxas grossulariata*. Weiße, lockere, wollige Ballen.
 „ *collinae* Rd. 1. *Agrotis collina*. Dichte, weiße seidige Ballen.
 „ *cingulatus* Ns. 1. *Plusia ain*.
 „ *cingulum* Rbg. 3. *Acronycta psi*. Häufchen ohne Gespinst.
 „ *congestus* Rhd. 1. *Orthosia instabilis*, *Catocala noctua*, *Cucullia Plusia*, *Zygaena Vanessa urticae*. Dichte Ballen am Stengel.
 „ *connexus* Ns. 3. *Porthesia similis*, *Spilosoma fuliginosum*, *Acronycta tridens*.
 „ *consularis* Hal. 3. *Liparis auriflua*, *Acronycta trideus*, *Lophyrus pini*. Puppen einzeln, groß, braun.
 „ *carbonarius* Wsm. 1. *Vanessa antiopa*. Lose Puppen an Raupen.
 „ *crataegi* Rbg. 3. *Pontia (Aporia) crataegi*. Einzeln oder kleine Ballen.
 „ *conjugatus* Rbg. 3. *Lasiocampa pruni*. Einzelne Puppen.
 * „ *cleoceridis* Mrsh. 1. *Cleoceris viminalis*.
 * „ *cultrator* Mrsh. 1. *Arctia*.

- * *Microgaster contaminatus* Hal. *Fenusia*.
 * „ *coniferae* Hal. 1. *Panolis piniperda*.
 * „ *chrysostictus* Mrsh. 1. *Gracilaria Lithocolletis vacciniella*.
 * „ *caberae* Mrsh. 1. *Cabera pusaria*, *Jodislactaria*, *Selenia marginella*, *Lomaspilis marginata*.
 * „ *crassicornis* Rbg. 3. *Eupithecia campanulata*. Puppe einzeln, weiß wollig.
 „ *deprimator* Ns. 3. *Galleria melonella*. Spinneneier. Ballen.
 „ *difficilis* Ns. 1. *Arctia*, *Leucoma*, *Diloba*, *Eucosmia*, *Zygaena filipendulae*, *trifolii*, *meliloti*, *Ephialtes*, *Smerinthus populi*, *Bombyx rubi*, *Lasiocampa ilicifolia*, *Euchnelia jacobaeae*, *Lophopteryx camelina*, *Notodonta dictaea*, *Acronycta euphorbiae*, *Miselia oxyacanthae*, *Aplecta tinctoria*, *Agrotis praecox*, *Hadena pisi*, *Amphisas betularius*, *stratarius*, *Phigelia pedaria*, *Odonoptera bidentata*, *Spilosoma fuliginosum*, *Poecilocampa populi*, *Diloba coeruleocephala*, *Leucoma salicis*, *Eupithecia centaureata*, *pimpinellata*, *sobrinata*, *Melanippe galeata*, *Selenia bilunaria*. Lockere Häufchen.
 „ *dilectus* Hal. 1. *Leucoma salicis*. Puppen um die Raupe gelagert.
 „ *dorsalis* Ns. 3. *Glyphipteryx Schaefferella*, *Tortrix hercyniana*. Einzelne große Puppen, braun.
 * „ *decorus* Hal. 1. *Conchylis dilucidana*, *Argyresthia Goedartella*.
 * „ *dilectus* Hal. 1. *Gracilaria syringella*, *Leucoma salicis*.
 * „ *dolens* Mrsh. 2. *Panolis piniperda*.
 * „ *dilutus* Rbg. 3. *Bombyx auriflua*.
 „ *emarginatus* Ns. 1. *Depressaria chaerophylli*, *nervosa*, *carduella*, *Conchylis dilucidana*, *Gracilaria rufipennella*, *friburgensis*. Einzelne Puppen.
 „ *ensiformis* Rbg. 1. *Acrolepia pygmaeana*. Einzelne Puppen.
 „ *eremita* Rhd. 2. *Lithocampa ramosa*. Puppe einzeln.
 „ *evonymelli* Bé. 1. *Hyponomenta evonymellus*. In der Mottenpuppe.
 „ *exilis* Hal. 1. *Bombyx*.
 „ *extraversariae* Rd. *Eupithecia extraversaria*. Kleine wollige Ballen.
 „ *fulvicornis* Wsm. = *mediator*.
 „ *flavilabris* Rbg. 1. *Tortrix hercyniana*. Einzelne Puppen.
 „ *flavipes* Hal. 3. *Boarmia repandaria*, *Cleona angelaria*. Dicht gefügte Puppenballen.
 „ *flaviventris* Rhd. 1. *Choreutis Müllerana*. Einzelne Puppen.
 „ *formosus* Wsm. 1. *Orgyia antiqua*, *Taeniocampa stabilis*, *Urapteryx sambucaria*. Eierballen ohne Gespinst, oder einzeln an Faden.
 „ *fraxini* Rd. 1. *Cionus fraxini*. 1 bis 3 große Puppen.
 „ *fulvipes* Hal. 1. *Vanessa Atalanta*, *Spilosoma fuliginosum*, *Lasiocampa pini*, *Porthesia similis*, *Onceria dispar*, *Pygaera pigra*, *Acronycta tridens*, *Noctua xanthographa*, *Trifacna orbana*, *fimbria*, *Amphipyra pyramidea*, *Miselia oxyacanthae*, *Xylocampa*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Escherich Karl Leopold

Artikel/Article: [Der Krieg und die Insektenkunde 9-10](#)